

Medienspiegel

25.12.2023

Avenue ID: 1904
Artikel: 1
Folgeseiten: 12

Print



17.12.2023

SonntagsBlick Magazin

Die Sensation aus dem Waadtland

01



SonntagsBlick Magazin
8008 Zürich
044/ 259 64 64
<https://www.blick.ch/sonntagsblick/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 91'255
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 15
Fläche: 305'915 mm²

Auftrag: 721003
Themen-Nr.: 721.003

Referenz: 90381317
Ausschnitt Seite: 1/13

Print

WEIN

SonntagsBlick-Jury testet 51 Weine

Die Sensation aus dem Waadtland



Die 51 Merlots im Weinkeller des Seerestaurants L'O in Horgen. Sie wurden am Vorabend des Tastings entkorkt und sind bereit, verhüllt zu werden.



Die Welt-Rebsorte **Merlot** ist dank des Tessins Schweizer Kulturgut. Doch sind helvetische Merlots auch Weltklasse? Die Antwort ist klar: Ja! Der **Preis-Leistungs-Sieger** aber kommt aus Bordeaux.

ALAIN KUNZ TEXT UND PHILIPPE ROSSIER FOTOS

Fünf grosse Themendegustationen mit einer Rebsorte unter dem Arbeitstitel «Schweiz gegen die Besten der Welt» hat SonntagsBlick in den letzten vier Jahren durchgeführt: Pinot noir, Syrah, Chasselas, Sauvignon blanc, Chardonnay. Und nun Merlot. Nur einmal kam der Sieger nicht aus der Schweiz. Das war beim Syrah-Tasting, als die Weltklasse-Jungs von Torbreck Vintners aus Australien mit ihrem Run Rig klar obenausschwangen.

Sonst aber? Von Tscharner aus dem Bündnerland, Jean-René Germanier aus dem Wallis, Saint-Sébastien aus dem Neuenburgischen, Weingut Riechen aus Basel-Stadt. Und nun, da das Thema Merlot heisst, dachte man: Der rote Teppich ist ausgelegt für das Tessin, wo Merlot eine Weinregion derart dominiert wie sonst keine Rebsorte in der Schweiz.

Aber weit gefehlt! Es gab im Restaurant L'O in Horgen ZH, wo man sich vorkommt wie auf

einem Schiff, wohl einen Heimsieg. Aber dank dem Waadtland. **«Das ist eine grosse Überraschung», ordnet Master of Wine Ivan Barbic ein.** Die Gebrüder Dutruy aus Founex im Distrikt Nyon in der Region La Côte am Genfersee machen es möglich. Die Brothers Julien und Christian gewannen 2017 den prestigeträchtigen Titel Weingut des Jahres. Zufall ist ihr Sieg also keineswegs. Noch weniger zufällig wird er, wenn man sich den grossen Vorsprung vor Augen geführt, mit dem sie siegten.

Starke Merlots gibts halt nicht bloss im Tessin. **Man findet sie auch im (ebenso warmen und viel regenärmeren) Wallis, aber auch in Genf und in der Deutschschweiz.** Klimawechsel sei Dank... Das sieht auch Barbic so: «Das Schweizer Klima wird immer idealer für Rebsorten wie Merlot oder Shiraz.» Einen weiteren Grund im exzellenten helvetischen Abschneiden sieht Barbic in der früheren Trinkfertigkeit, während grosse ausländische Gewächse erst nach einigen

Jahren richtig Spass machen würden.

Schaut man sich die Resultate des Tastings genau an, so dominiert das Tessin halt schon. 51 Weine wurden blind verkostet von der elfköpfigen Fachjury, zu denen zwei Masters of Wine gehörten. Sieben Gewächse in den Top 20 kommen aus unserem südlichsten Kanton. **Nur in den Top Five ist das Tessin nicht vertreten.** Barbic: «Das Tasting hat meine These unterstrichen, dass man für 50 Franken viel mehr Merlot kauft, wenn man einen Tessiner kauft statt einen Bordeaux aus Saint-Émilion oder Pomerol.»

Ticino-Primus ist das Castello di Cantone. Und das ist durchaus eine Überraschung, liessen doch Viviana Pasta und Dario Pistara alle Granden des Kantons hinter sich. Also Kopp von der Crone Visini, Delea, Gialdi, Vinattieri, Castello Luigi, Tamborini, Pelossi, Trapletti, Castello di Morcote. **Castello di Cantone gibts erst seit 2016, als die beiden einen Weinberg am Fuss des Monte San Giorgio erwerben konnten.** Alles taufisch also. Qualitativ aber enorm stark! Master of Wine Paul Liversedge gab dem Wein seine persönliche Höchstnote!

Kaum eine andere Weinregion der Welt wird derart von einer Rebsorte dominiert wie das Tessin, wo Merlot rund 80 Prozent des Sortenbestands ausmacht. Seit über einem Jahrhun-

dert fühlt sie sich sowohl in den Steillagen des Sopraceneri als auch in den sanft abfallenden Hügeln des Sottoceneri pudelwohl. **In ihrer Bordelaiser Heimat hingegen ist sie nur die Nummer zwei hinter Cabernet Sauvignon.** Sie



SonntagsBlick Magazin
8008 Zürich
044/ 259 64 64
<https://www.blick.ch/sonntagsblick/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 91'255
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 15
Fläche: 305'915 mm²

Auftrag: 721003
Themen-Nr.: 721.003

Referenz: 90381317
Ausschnitt Seite: 3/13

Print

dominiert die Assemblagen lediglich in Saint-Émilion und Pomerol.

Merlot – eine Kreuzung aus der nahezu ausgestorbenen Rebsorte Magdeleine noire des Charentes und Cabernet Franc – ist die weltweit am zweitmeisten angebaute Rebsorte hinter Cabernet Sauvignon. Beide haben in den letzten Jahren fulminant zugenommen. Ihre Spitzenpositionen sind absolut unangefochten. Einen grossen Unterschied gibts allerdings. Derweil man ganz viel sortenreinen Cabernet Sauvignon findet, ist das bei Merlot seltener. Natürlich, mit dem Château Petrus aus Pomerol ist einer der berühmtesten Weine der Welt ein 100-Prozent-Merlot. **Wie auch der toskanische Kultwein Masseto, der zu den teuersten in Italien gehört. Aber meistens wird Merlot verschnitten.** Nicht nur in Frankreich, auch in den USA. Weshalb die Auswahl nicht derart gross ist, wie man auf den ersten Blick meinen könnte. So liessen wir Weine ab einem Anteil von 85 Prozent Merlot für das Tasting zu. Das ist der Minimal-Prozentsatz, den es in der EU braucht, um einen Wein unter dem Label Merlot zu verkaufen. Im Tessin sind es 90 Prozent.

Was auffiel: Das Ergebnis der Probe wirkt recht heterogen. Ausser beim Sieger hatte die Jury zu vielen Weinen eine gespaltene Meinung. **Die Profis taten sich schwer mit Zuordnung und Einschätzung.** Nicht alle Ikonen-Weine konnten

überzeugen: Die 99- oder 100-Parker-Punkte-Weine wie Péby-Faugères (das Weingut des Schweizers Silvio Denz), L'Église Clinet (mit 245 Franken der teuerste Wein), Troplong Mondot, Messorio von Le Macchiole und Redigaffi von Tua Rita. Immerhin standen mit dem Péby-Faugères und dem Messorio zwei davon auf dem Podest. Sie teilen sich Platz drei.

Es sei schwierig gewesen, den Lehrbuchcharakter «Merlot» zu finden, denkt Weinschulleiterin Lidwina Weh. «Aber Merlot lässt ihre Herkunft, Klima, Anbau und Vinifikation durchblicken, mit einem breiten Spannungsbogen, von einfach und unterhaltsam bis superedel und reizvoll.» Barbic nennt einen weiteren Vorteil der Rebsorte: «Merlot ist eine höchst kommerzielle Rebsorte, die weniger Ecken und Kanten hat als zum Beispiel Cabernet Sauvignon. So sind einfachere Weine, die gefällig daherkommen, trotz Mainstream-Charakters durchaus attraktiv.»

Erstmals gibt es die Kategorie Best Buys. Also Preis-Leistungs-Weine, die maximal 25 Franken kosten. Und einer aus dieser Auswahl schaffte es sogar weit nach vorne. **Château Mangot aus Saint-Émilion klassierte sich auf dem sagenhaften siebten Platz.** Das ist dann unglaublich viel Wein für vergleichsweise wenig Geld. Der Notenschnitt von 17,57 von 20 Punkten ist für einen Wein dieser Preisstufe fantastisch hoch! ●



SonntagsBlick Magazin
8008 Zürich
044/ 259 64 64
<https://www.blick.ch/sonntagsblick/>

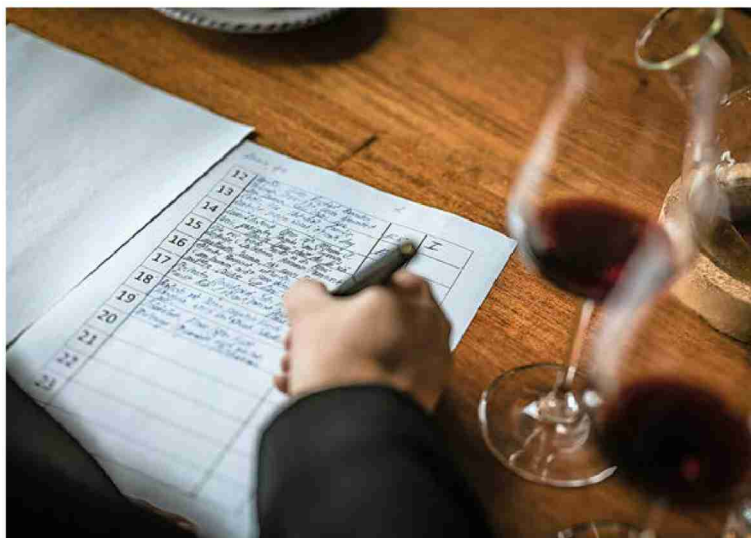
Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 91'255
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 15
Fläche: 305'915 mm²

Auftrag: 721003
Themen-Nr.: 721.003

Referenz: 90381317
Ausschnitt Seite: 4/13

Print



Akribisch werden die Merlots beschrieben. Bei 51 Weinen braucht's volle Konzentration.



Für Master of Wine Ivan Barbic sind die Tessiner Merlots die besseren Preis-Leistungs-Weine als jene aus Pomerol und Saint-Émilion.



SonntagsBlick Magazin
8008 Zürich
044/ 259 64 64
<https://www.blick.ch/sonntagsblick/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 91'255
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 15
Fläche: 305'915 mm²

Auftrag: 721003
Themen-Nr.: 721.003

Referenz: 90381317
Ausschnitt Seite: 5/13

Print

Top Ten Diese Merlots waren die besten



1
Merlot Parcelle 422 2018
Les Frères Dutruy, Founex VD

18,14/20 Punkte
68 Franken
landolt-weine.ch

Viel Frische, leicht brotig, komplex, Röstaromen, floral, dezente Säure, samtene Tannine, easy, ruhig, sehr lang.

2
Comondor 2019
Weingut A. & H. Nittnaus, Burgenland

17,91 Punkte
72 Franken
smithandsmith.ch

Pfeffrig, dunkle Früchte, Amarena-Kirschen, hoch konzentriert, würzig, prägende Säure, ätherisch, lang.

3
Château Péby-Faugères 2017
Saint-Émilion, Bordeaux

17,82 Punkte
159 Franken
denzweine.ch

Parfüm, Zigarrenkiste, Würze, ein Hauch Porto, Rumtopf, eingekocht wirkend, Liebstöckel, samtene Tannine, lang.



3
Messorio 2019
Le Macchiole, Toscana

17,82 Punkte
185 Franken
caratello.ch

Komplex, knallig, Espresso, Kräutervürze nach toskanischer Macchia, schlank, elegant, rechtes Tannin, enormes Finish.

5
Brenntal Merlot Riserva 2019
Kellerei Kurtatsch, Südtirol

17,61 Punkte
55 Franken
fischer-weine.ch

Ausladend, recht fruchtig, kräuterig, mineralisch, knackige Säure und Tannine, leichtfüßig, elegant, enorm trinkig, lang.



SonntagsBlick Magazin
8008 Zürich
044/ 259 64 64
<https://www.blick.ch/sonntagsblick/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 91'255
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 15
Fläche: 305'915 mm²

Auftrag: 721003
Themen-Nr.: 721.003

Referenz: 90381317
Ausschnitt Seite: 6/13

Print



- | | | | | |
|---|--|--|---|---|
| <p>6</p> <p>Château Mangot
Grand Cru 2020
Saint-Émilion
Bordeaux</p> <p>17,57 Punkte
25 Franken
daniel-vins.ch</p> <p>Ausgeglichen, leicht
laktisch, Kaffee,
Schmelz, perfekte
Struktur, druckvoll,
ätherisch, knorrig,
rechtes Finale.</p> | <p>7</p> <p>Castello di Cantone
Merlot Ticino
Riserva 2021
Capolago TI</p> <p>17,52 Punkte
72 Franken
terravigna.ch</p> <p>Verhalten-fruchtig,
reifbeerig, Vanille,
tief, samtene
Tannine, harmo-
nisch, easy Fluss,
total süffig, Super-
abgang.</p> | <p>8</p> <p>Eagles' Nest
Merlot 2020
Eagles' Nest Wines,
Constantia
Südafrika</p> <p>17,52 Punkte
39.90 Franken
kapweine.ch</p> <p>Dunkel, tief, Kräuter-
würze, Power, dicht,
ausgewogen,
spürbares Tannin,
Schmelz, cremig,
seidige Textur, lang.</p> | <p>9</p> <p>De Trafford
Merlot 2017
Stellenbosch
Südafrika</p> <p>17,52 Punkte
39.90 Franken
kapweine.ch</p> <p>Total ausladend,
enorme Tiefe, Wer-
mut, Ricola, Frucht
zwischen rot und
schwarz, knallig bis
zum sehr langen
Schluss.</p> | <p>10</p> <p>Balin 2020
Kopp von der
Crone Visini,
Barbengo TI</p> <p>17,50 Punkte
49 Franken
cantinabarbengo.ch</p> <p>Total austariert,
Frische, Würze,
Schmelz, dezente
Säure, dennoch kna-
ckig, Peperoni, füllig,
weiche Tannine,
geschliffen, lang.</p> |
|---|--|--|---|---|



SonntagsBlick Magazin
8008 Zürich
044/ 259 64 64
<https://www.blick.ch/sonntagsblick/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 91'255
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 15
Fläche: 305'915 mm²

Auftrag: 721003
Themen-Nr.: 721.003

Referenz: 90381317
Ausschnitt Seite: 7/13

Preis-Leistungs-Tops Die besten fünf bis 25 Franken

Viel Wein für
25 Franken!
Château
Mangot aus
Saint-Émilion
ist der einzige
Best-Buy-
Wein, der es in
die Top Ten
schaffte.

:



1 Château Mangot Grand Cru 2020, Saint-Émilion, Bordeaux

17,57 Punkte — 25 Franken
daniel-vins.ch

2 Ômina Romana Merlot 2016, Lazio

17,36 Punkte — 25 Franken
terravigna.ch

3 Le Sacre 2020 Château Cap Saint-Georges- Saint-Émilion, Bordeaux

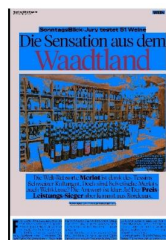
17,09 Punkte — 22,50 Franken
gerstl.ch

4 Feudi del Pisciotto Merlot 2018, Sizilien

16,89 Punkte — 22,50 Franken
caratello.ch

5 Château Cap de Faugères 2019 Saint-Émilion, Bordeaux

16,84 Punkte — 19,50 Franken
denzweine.ch



SonntagsBlick Magazin
8008 Zürich
044/ 259 64 64
<https://www.blick.ch/sonntagsblick/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 91'255
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 15
Fläche: 305'915 mm²

Auftrag: 721003
Themen-Nr.: 721.003

Referenz: 90381317
Ausschnitt Seite: 8/13

Print

Ränge 11-20 Auch diese Weine konnten überzeugen



11
Troplong Mondot 1er Grand Cru Classé 2017, Saint-Émilion Bordeaux
17,48 Punkte
98 Franken
casadelvino.ch

11
Once & Future Carneros Merlot 2018 Sangiacomo Vineyards, Sonoma, Kalifornien
17,48 Punkte
58 Franken
martel.ch

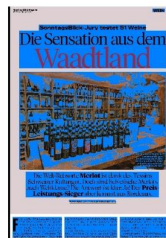
11
Carato Merlot Ticino Riserva 2020 Angelo Delea, Losone TI
17,48 Punkte
60 Franken
delea.ch

14
Vinattieri Rosso 2018 Vinattieri, Ligornetto TI
17,45 Punkte
139 Franken
casadelvino.ch

14
Belvedere del Castello Luigi Merlot Ticino 2020 Castello Luigi, Besazio TI
17,45 Punkte
69 Franken
Viele Quellen, z.B. ullrich.ch

14
Sassi Grossi Merlot Ticino 2020 Gialdi Vini SA, Mendrisio TI
17,45 Punkte
54 Franken
gialdi.ch

■ Informationen zu den weiteren verkosteten Weinen finden Sie auf Blick.ch



SonntagsBlick Magazin
8008 Zürich
044/ 259 64 64
<https://www.blick.ch/sonntagsblick/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 91'255
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 15
Fläche: 305'915 mm²

Auftrag: 721003
Themen-Nr.: 721.003

Referenz: 90381317
Ausschnitt Seite: 9/13

Print



17
**Antenata
Merlot 2020
Tenuta
Vallocaia,
Toscana**
17,36 Punkte
49 Franken
bindella.ch

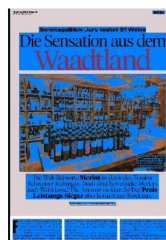
17
**Ômina
Romana
Merlot 2016
Lazio**
17,36 Punkte
25 Franken
terravigna.ch

19
**Vigna
Kressfeld
Merlot
Riserva 2018
Tenuta Kornell,
Südtirol**
17,34 Punkte
64 Franken
weinvogel.ch

20
**Castello
di Morcote
Merlot Ticino
Riserva 2020
Tenuta Castello
di Morcote,
Morcote TI**
17,32 Punkte
69 Franken
castellodimorcote.ch



**Önologin
Benedetta Molteni:
«Im Gegensatz zu
den Merlots aus
Bordeaux und der
Toscana sind die
Tessiner immer
elegant.»**



SonntagsBlick Magazin
8008 Zürich
044/ 259 64 64
<https://www.blick.ch/sonntagsblick/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 91'255
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 15
Fläche: 305'915 mm²

Auftrag: 721003
Themen-Nr.: 721.003

Referenz: 90381317
Ausschnitt Seite: 10/13

Print



Der Moment der Erkenntnis. Die Notenblätter sind abgegeben, die Flaschen dürfen enthüllt werden (v.l.): Van Velsen, Weh, Liversedge, Geiger.



Weinkritikerin Ursula Geiger über die Stilistik des Siegerweins: «So mag ich das!»

Merlots sind trotz
ihres Mainstream-
Charakters
attraktiv



Der Sieger Beach-Wein vom Genfersee

Das sei natürlich absolut fantastisch, das grosse SonntagsBlick-Tasting gewonnen zu haben, sagt Julien Dutruy über den Sieg in der Merlot-Verkostung. «Wir machen nur noch bei ganz wenigen Wettbewerben mit, weil wir keine Lust haben, teure Jurorentische zu finanzieren. Bei SonntagsBlick ist das anders. **Da sind Weine und Jury hochwertig. Und alles ist blind, seriös und transparent.**» Dutruy weiss das aus eigener Erfahrung, war er doch beim Chasselas-Tasting 2021 selber Juror.

Das Weingut der Gebrüder in Founex VD wird im Jahr 1918 vom Urgrossvater der Dutruys ins Leben gerufen. Julien (43) und Christian (48), die das Zepter seit 2005 schwingen, sind die vierte Generation. 2015 bauten sie den neuen Keller. Was Merlot ist, weiss Julien ganz genau. Er hat in Bordeaux Önologe studiert und dort auf den Top-Weingütern Smith Haut Lafitte und Canon La Gaffelière gearbeitet. Letzteres, das Weingut von Stephan Graf von Neipperg, steht in Saint-Émilion, wo Merlot die Nummer eins ist. Neben der Bewirtschaftung ihrer mittlerweile 27 Hektare führen die Dutruys die älteste Rebschule der Region.

Der Siegerwein heisst deshalb 422, weil dies die Nummer der Parzelle im Kataster ist. 2018 ist der allererste Jahrgang, den die

Dutruys gekeltert haben. «Die Trauben stammen aus einer Einzellage in der Gemeinde Commugny gleich neben Founex. **Die Böden sind sandig, weil der Genfersee vor 5000 Jahren bis hierher reichte.** Hier war einst ein Strand.» Weil das Mikroklima stimmig ist, pflanzen sie 2005 Merlot an. Die Trauben wandern lange Zeit in ihre Assemblage aus Merlot und Cabernet Franc, die Julien als «gros Gewächs für 22 Franken» bezeichnet.

2018 setzen sie die Idee einer Top-Cuvée aus den besten Rebstöcken um. Sechs Barriques füllen sie, was insgesamt 1500 Flaschen ergibt. 2022 kommt der Wein auf den Markt. «Wir werden den 422 nur in den allerbesten Jahren produzieren», sagt Julien. 2022 habe das Potenzial dazu, der zweite Jahrgang zu werden. **«Doch noch schlummert**

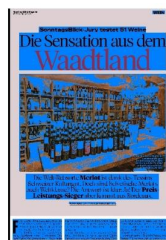
der Saft in den Eichenfässchen. Wir werden sehen, was Mutter Natur da für uns bereithält ...» Das ist keine Floskel. Die Dutruys –

Mitglieder der Renommiervereinigung Mémoire des Vins Suisses – arbeiten biologisch.

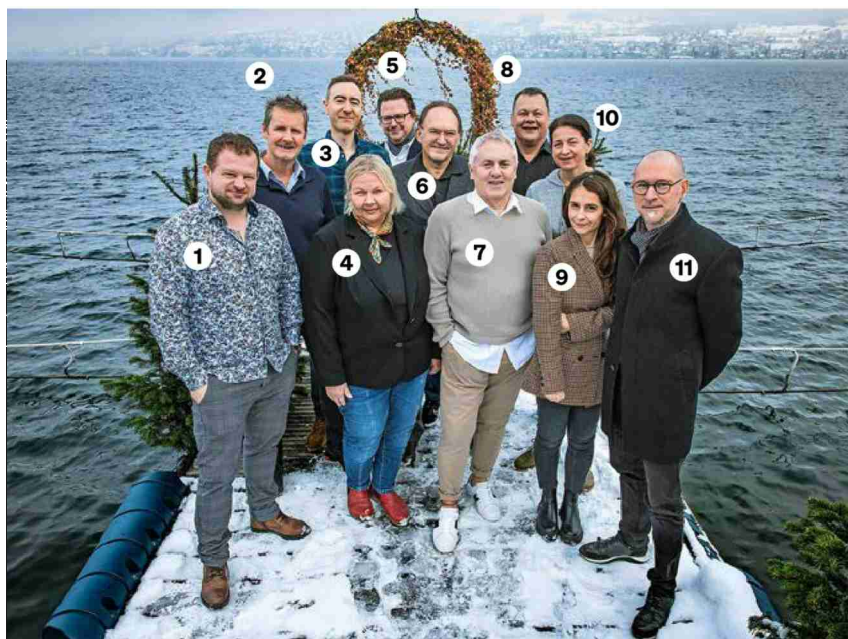
Der erste 422er-Jahrgang ist längst ausverkauft. «Wir werden aber bei Topkunden von uns einige Flaschen zurückkaufen, um sie den Leserinnen und Lesern zugänglich zu machen.» Da heisst es: schnell sein. Denn die Flaschen sind eine absolute Toprarität.



Der Siegerwein ist eine Neukreation der Brüder Christian (l.) und Julien Dutruy.



Ticino-Primus ist das Castello di Cantone – eine Überraschung





SonntagsBlick Magazin
8008 Zürich
044/ 259 64 64
https://www.blick.ch/sonntagsblick/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 91'255
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 15
Fläche: 305'915 mm²

Auftrag: 721003
Themen-Nr.: 721.003

Referenz: 90381317
Ausschnitt Seite: 13/13

Print

Jury Diese elf Weinnasen degustierten für Sie

1. Fabian Keist (28) kommt als 1st Wizard of Wines und 2nd CEO im Gastgeber-Restaurant L'O in Horgen frisch von der Hotelfachschule Luzern. Er fühlt sich bei der L'O-Mutter, der Pumpstation Gastro von Michel Péclard, zu Hause. Favorit: Castello di Cantone.

2. Paul Liversedge (56) war der zweite von nun fünf Masters of Wine in der Schweiz. Er ist schottischer Herkunft und war ursprünglich Wirtschaftsprüfer. 2009 gründete er seine eigene Firma Real Wines. Favoriten: M422 von Dutruy, Péby-Faugères, Comondor von Nittaus.

3. Nicolas Greinacher (38) ist Wein-Redaktor bei der Blick-Gruppe, Inhaber des Level-4-Weindiploms und bewertet die Weine des Rhonetals für die amerikanische Fachpublikation «Vinous» von Antonio Galloni. Favorit: De Trafford.

4. Ursula Geiger (53) ist Winzerin mit Abschluss in Weinbau und Önologie in Geisenheim (D). Sie besitzt eine Agentur für Weinjournalismus und Weinconsulting. Favorit: Château Mangot.

5. Tobias Gysi (46) ist Fotochef der Blick-Gruppe. Er ist Schweizer Wein-Sommelier und Weinakademiker. Favoriten: Ómina Romana (Basis), Tua Rita.

6. Ivan Barbic (55) ist Master of Wine, also Inhaber des weltweit bedeutendsten Weindiploms. Er ist Einkäufer bei Weinimporteur Bataillard, schreibt für die «Schweizerische Weinzeitung» und präsidiert grosse Weinwettbewerbe. Favorit: Castello di Morcote.

7. Alain Kunz (61) ist Redaktor der Blick-Gruppe und schreibt über Fussball und Wein. Er ist Mitglied der Mémoire des Vins Suisses und verkostet regelmässig im «Vinum»-Profipanel und am Concours Mondial de Bruxelles. Favorit: Belvedere del Castello Luigi.

8. Diego Mathier (52) ist Quereinsteiger – er war Banker – und Bordeaux-Fan. Sein Keller war dreimal Weingut des Jahres, und er ist Winzer des Jahrzehnts. Der Oberwalliser produziert über eine Million Flaschen pro Jahr. Darunter einen Top-Merlot. Favorit: Merlot Nadia Mathier.

9. Benedetta Molteni (29) ist Italienerin und seit 2022 Önologin auf dem Tessiner Topweingut Castello di Morcote. Sie hat in Udine studiert, arbeitete bei Marchesi Antinori und sammelte Erfahrungen in Südafrika, Chile und in der Champagne. Favorit: De Trafford.

10. Lidwina Weh (47) ist ausgebildete Sommelière und Weinakademikerin. Lange war sie in der internationalen Spitzengastronomie zu Hause. Heute leitet sie ihre Agentur Sommelier-Consult und die Weinschule der Schüwo Trink-Kultur. Favorit: Krutzler.

11. Adrian van Velsen (51) ist in der Werbe- und Medienbranche tätig und war 2006 Finalist in der Schweizer Meisterschaft im Weindegustieren. Er hat seinen eigenen Weinblog vWine.ch, schreibt für «Vinum» über Bordeaux und ist Hobby-Winzer im Piemont. Favorit: Siebeneich.